

Klaus Friedrich  
Bundesfeuerwehrarzt

**Der Feuerwehrarzt empfiehlt ...**

**... die Grippeimpfung 2020**

**Jede Impfung zählt – gerade für Ihre Gesundheit!**

Sicher leben wir gerade in außergewöhnlichen Zeiten – die Corona-Pandemie ist mit ihren Auswirkungen noch lange nicht vorbei.

In diesen Zeiten haben die Verantwortlichen in den Feuerwehren folgende Ziele vereinbart:

- **Sicherung und Erhalt der Gesundheit** der einzelnen Feuerwehrangehörigen
- **Sicherung der Einsatzbereitschaft** unserer Feuerwehren

Natürlich besteht ein innerer Zusammenhang zwischen diesen beiden Zielen.

Nur wenn die Feuerwehrangehörigen gesund sind, kann die Feuerwehr ihre Einsatzbereitschaft aufrechterhalten.

Daher sollten wir alle Anstrengungen unternehmen, natürlich auch im persönlichen Interesse der Einzelnen, unsere Gesundheit zu erhalten.

Hierzu zählt auch die **freiwillige Gripeschutzimpfung!**

Bei der Grippe ist mit einer Übertragung von Mensch zu Mensch zu rechnen, so dass der Ausfall einer größeren Anzahl von Menschen möglich ist.

Die Wiederherstellung der vollen Gesundheit kann bis zu mehreren Wochen mit anhaltender Schwäche dauern – dies kann die Einsatzfähigkeit von Feuerwehren einschränken!

Eine Impfung ist damit nicht nur ein sinnvoller Schutz für den Einzelnen, sondern kann auch den Schutz der Bevölkerung bei Gefahrenlagen bedeuten.

Nun haben wir in diesem Jahr die **Gefahr von zwei Infektionskrankheiten**, das **Zusammentreffen einer Grippeerkrankung mit COVID 19** wäre eine hohe Herausforderung für unsere Gesundheit; die Infektionswege, die Symptome und auch die Behandlung ähneln sich verblüffend, die gesundheitlichen Folgen können sich potenzieren.

Auch Bundesgesundheitsminister Jens Spahn **rät unter den aktuellen Voraussetzungen zur Grippeimpfung**: „Gleichzeitig eine größere Grippewelle und die Pandemie kann das Gesundheitssystem nur schwer verkraften“, sagte er.

Karl Lauterbach sagte: „Wir müssen uns bei Gripeschutzimpfungen in diesem Jahr deutlich steigern, ...“

**Corona-Pandemie und Grippewelle – ganz schön viel für das Gesundheitssystem.**

Die Abnahme der COVID-19 Fälle im Frühjahr könnte auch mit dem Ende der Grippesaison zusammenhängen. Zu diesem Ergebnis kam eine Untersuchung des Max-Planck-Institutes. Hiernach haben Grippeerkrankungen die Corona-Übertragung um den Faktor 2,5 erhöht.

Das Ergebnis der Studie legt nahe, dass auch die kommende **Grippewelle einen verstärkenden Einfluss auf die Corona-Pandemie** haben wird.

Eine **Gripeschutzimpfungen kann daher auch einen Schutz vor COVID 19** bedeuten.

„Zwar führe die Grippeimpfung nicht zu einer spezifischen Immunisierung gegen Corona, könne aber das Immunsystem derart stärken, dass eine Infektion mit dem neuartigen Erreger harmloser verlaufe.“ (Präsident der Bundesärztekammer Reinhardt)

Deshalb rufen die Fachleute mehr Bevölkerungsgruppen zur Gripeschutzimpfung auf.

Die Grippeimpfung könne „einen positiven Effekt auf das Risiko bei einer Infektion mit dem Coronavirus haben“, sagt Reinhardt.

Neben den üblichen Zielgruppen für die Gripeschutzimpfung gehören Einsatzkräfte der Feuerwehren, des Rettungsdienstes und der Polizei aufgrund ihrer Tätigkeit mit einer erhöhten Gefährdung, deren Kontakt zu größeren Gruppen (in Einrichtungen oder Publikumsverkehr) und auch aufgrund einer möglichen Übertragung auf andere.

Bayerns Gesundheitsministerin Melanie Huml hält eine Grippeimpfung in diesem Jahr für wichtig, gar unverzichtbar: „Deshalb appelliere ich an das Verantwortungsbewusstsein der Beschäftigten und fordere sie zur Impfung auf.“

### **Beste Zeit für eine Impfung!**

Eine Gripeschutzimpfung sei die wirksamste Methode, eine Erkrankung zu verhindern!

Sie sollte im Herbst erfolgen; der Impfschutz ist dann etwa zwei Wochen nach erfolgter Impfung vollständig.

**Nehmen Sie rechtzeitig Kontakt mit dem Arzt oder der Ärztin Ihres Vertrauens auf**, so können wir Versorgungsengpässe vermeiden.

Vergessen Sie nicht Ihren Impfausweis.

**bleiben Sie gesund!**

Klaus Friedrich  
Medizinaldirektor

Nürnberg, 20.09.2020